

liebe Kollegen, liebe Interessierte an experimenteller Musik

was bietet unser Programm dieses Jahr, am zweiten Dezembersamstag 2016? dazu eine Überlegung:

neue Technologien ermöglichen neue Formen von Musik, werden ständig entwickelt, weiterentwickelt, vorgestellt

unser Betreiben von experimenteller Musik geht allerdings einen Schritt weiter:

denn das technologische Moment entbindet nicht, den Begriff von Musik und ihre Grundlagen wieder und wieder und ursprünglich zu befragen - nur die forschenden Geister unter den schöpferischen Musikern (die vielleicht nie eine musikalische Ausbildungsstätte gesehen haben) können Lösungen vorschlagen, erste Konkretisierungen (denn das ist der Sinn von "Aufführungen") zeigen, ihre künftigen Modelle von Musik präsentieren, die von einem dazu bereiten Publikum nachvollzogen, aufgegriffen, abgelehnt, strittig diskutiert, nicht ignoriert, nicht konsumiert werden

einen solchen Ort bietet unser Festival:

in 11 Programmen (von jeweils einer knappen halben Stunde) ohne Pausen stellen wir (die beteiligten Musiker) unterschiedliche Ansätze der experimentellen Musik vor - die Stücke sind meist für das Festival entwickelt - und dennoch provisorisch (denn nie ist Zeit genug, "perfekt" zu werden)

schön wäre - entstehen zu sehen

- einen langen Abend mit einem kontrastreichen Spektrum - einzelne Stücke, die sich gegenseitig steigern

am Samstag 10. Dezember 2016 ab 20 uhr (in der Alten Aula der Kunstakademie München)

findet das **Festival EXPERIMENTELLE MUSIK 2016** statt

es grüßen stephan wunderlich und edith rom